

## 581.

Gotha, 1404 Aug. 15.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 12<sup>b</sup>.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich überlassen Schone Jane und seinen  
 5 Erben ihren Zoll zu Tambach bei Georgenthal (Iurgenthal) auf 3 Jahre gegen jährlich  
 24 Schock Freiburger Groschen, die in vier Terminen an den, der uns zu Gotha in unsern  
 hoff ussrichtunge tud, zu entrichten sind. Ueber redeliche busse, die vom Zoll fallen, behalten  
 sie sich die Verfügung vor. Datum Gotha feria sexta post Laurentii anno cccc<sup>mo</sup> quarto.

## 582.

Breslau, 1404 Aug. 17.

10

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5311. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Pergamentstr.  
 Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 5,379.

15 Anm.: Pirna war nebst dem Königstein und dem Lilienstein 1396 Dez. 28 durch König Wenzel an seinen Kammer-  
 meister Burkard genannt Strnad von Winterberg (oder von Janowitz) für 10 000 Schock Gr. verpfändet worden (Cod.  
 dipl. Sax. reg. II. 5,375). Nach einem im J. 1453 angelegten Urkundenverzeichnis erfolgte 1404 eine neue Ver-  
 pfändung von Burg und Stadt Pirna und der Stadt Königstein an denselben für 6000 Schock, sodann aber die Rück-  
 gabe von Pirna für 1000 Schock, wofür dem Burkard Strnad und seinen Erben andere Einkünfte verschrieben  
 wurden; Palacky Archiv český 1,501 f. — Vergl. hierüber und über die weiteren Angriffe des Markgrafen Wilhelm  
 auf Pirna Ermisch im Neuen Archiv f. sächs. Gesch. 22,277 ff.

20 König Wenzel verpfändet dem Markgrafen Wilhelm I. Schloß und Stadt Pirna  
 nebst der Mannschaft des Schlosses Wehlen für 3000 Schock böhmischer Groschen Prager  
 Münze, wovon Wilhelm ihm 2000 Schock baar geliehen hat und 1000 Schock für sein  
 czerunge erhalten soll. Czu denselben slossen wir im ouch sollen und wollen getrewlichen  
 beholffen sein, das ym die ynwerden, und sollen ouch die stat Pyrne und die burgere da  
 25 von stund an an inweisen und sie heissen, das sie im so zu pfande hulden, geloben und  
 sein gewarten sollen, und ouch bestellen, das im der stat zu Pyrne tor und turme ynwerden,  
 das er der mechtig sey. Die Lösung nach einen Monat vorher erfolgter Kündigung steht  
 dem König frei. Vermag der König dem Markgrafen das Schloß Pirna nicht lediglich  
 zu übergeben, sondern muß dieser die Summe von 800 Schock Gr., für die Pirna dem  
 30 von Wartemberg zu Pfand steht, selbst bezahlen, so sollen die 800 Schock bei der Lösung  
 zugleich mit der Pfandsomme von 3000 Schock erstattet werden. Sollte Wilhelm ohne  
 Leibeslehnserven sterben, so geht die Pfandschaft an die Markgrafen Friedrich IV. und  
 Wilhelm II. über.

## 583.

35 Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. verbünden sich mit Bischof Johann von Würzburg  
 auf drei Jahre. Coburg, 1404 Aug. 17.

Hdschr.: Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg Würzb. Urk. K. 17 No. 155. Das S. (XX, 3) an Pergamentstr.